

Reisetagebuch: Rumänien

Sonntag:

Am zweiten Oktober 2018 war der große Tag gekommen.

Mit unserer Gruppe aus insgesamt sechs Schülern und zwei Lehrern sollte es am Sonntag nach Rumänien gehen. Nachdem wir uns am Flughafen in Hamburg von unseren Eltern verabschiedet haben und die Lehrer um 10 Uhr angetroffen haben, ging es auch schon bald los zum Gate. Um 12 Uhr ging dann unsere erste Reise nach München und von da aus nach knapp zwei Stunden Aufenthalt endlich nach Rumänien, um genau zu sein in die Stadt Cluj-Napoka, wo wir mit einer halben Stunde Verspätung um 19 Uhr landeten. Auf dem Flughafen warteten bereits unsere Austauschpartner und einige ihrer Eltern um uns abzuholen. Nachdem wir uns nach Hause zu unseren Austauschpartnern, wo wir ihre Familien kennenlernten und ihnen unsere Gastgeschenke überreichten. Für mich und einige Andere von uns ging es nach unserer Ankunft noch in eine Bar, wo wir den Tag gemeinsam ausklingen konnten. Am Ende des ersten Abends in Rumänien fielen wir alle dann müde aber glücklich in unsere Betten, um für den nächsten Tag gestärkt zu sein.

Montag:

An unserem ersten richtigen Tag in Rumänien trafen wir uns alle, nach einem ausgiebigen Frühstück bei den Familien, bei der Schule unserer Austauschpartner wieder. In der Schule war bereits eines unserer Projekte ausgestellt und wir lernten die Schüler aus Bulgarien und Finnland kennen. Bei diesem Projekt mussten wir berühmte Gemälde nachstellen und uns dann fotografieren lassen.

Nachdem wir uns über die besagten Bilder unterhalten hatten und sie mit den Originalen verglichen hatten, wurde uns die Schule gezeigt. Anschließend gingen wir in den „Pausenraum“, in dem bereits verschiedene Sorten Kuchen und Süßigkeiten standen, an denen wir uns bedienen durften.

Etwas später machten wir uns zusammen mit allen Lehrern und Schülern auf in das Onix Hotel, wo wir mit einem Mittagessen versorgt wurden. Anschließend hatten wir Freizeit. Um 18 Uhr allerdings sollten wir uns alle dann im Opern Haus von Cluj treffen, in dem an diesem Abend noch ein Ballett stattfinden sollte. Ich ging, wie viele andere Schüler mit meiner Austauschpartnerin erstmal nach Hause um mich zu duschen und frisch zu machen. Vor der Oper traf ich mich noch mit einigen deutschen und rumänischen Schülern in einer Bar, von der aus wir dann gemeinsam zur Oper gingen. Das Opern Haus war sehr groß und ähnelte einem Schloss, sowohl von innen als auch von außen. Gegen 20 Uhr verließen wir das Opernhaus und gingen zum Abschluss mit einigen Rumänen und Deutschen bei McDonalds Abendessen und schließlich Heim.

Dienstag:

Am Dienstag, den 30.10 stand in der Schule ein Workshop zum Thema Photoshop an. Hier konnten die Schüler neue Kenntnisse zum Thema Photoshop sammeln oder bereits vorhandenes Wissen unter Beweis stellen. Anschließend wurden die Ergebnisse vor der Klasse präsentiert und besprochen. Es waren jede Menge schöne und lustige Ergebnisse dabei und die Arbeit hat allen viel Spaß gemacht.

Nach getaner Arbeit machen wir uns gemeinsam auf in das Onix Hotel um Mittag zu essen. Anschließend hatten wir bis um 17 Uhr Freizeit, wo es uns deutsche Schüler dieses Mal in die Mall von Cluj-Napoka. Wir waren erstaunt über die ,im Vergleich zu Deutschland, sehr günstigen Preise und kauften, nachdem wir unser Geld in Leu getauscht hatten, fleißig Kleidung und Souvenirs ein.

Um 17 Uhr trafen wir uns mit allen Schülern und Lehrern wieder am botanischen Garten von Cluj. Leider hatten wir etwas Pech, denn die Sonne ging bereits unter und die Gewächshäuser mit den exotischen Pflanzen waren bereits geschlossen. Trotzdem holten wir Beste aus diesem Ausflug heraus, machten viele Bilder u.a. von dem prächtigen Sonnenuntergang.

Abends gingen wir zurück nach Hause zu unseren Gattfamilien um Abend zu essen. Anschließend ging es für einige von uns in die Bar, wo wir gemütlich miteinander plaudern konnten und den Rest dieses Tages genießen konnten.

Mittwoch:

Am Mittwoch, den 31.10 stand das Thema PhotoVoice im Mittelpunkt. Hierbei war das Ziel der Aufgabe über ein bestimmtes und vor allem bekanntes Problem eine Art Poster zu erstellen. In Gruppen aus jeweils drei Schülern setzten wir dies in die Tat um und hängten diese anschließend an eine leere Wand in der Schule. Belohnt wurden wir mit einem Mittagessen im Onix Hotel und waren anschließend den Rest des Tages über freigestellt. Für Einige ging es wieder in die Stadt zum Shoppen, für Einige zum Sightseeing und für Einige nach Hause zum Ausruhen. Abends ging es dann für einen Großteil der Gruppe in den Club „Jannis“, in dem an diesem Abend eine große Halloween Party stattfand.

Donnerstag:

Am Donnerstag ,den 1.11., fiel in sämtlichen Schulen in Rumänien die Schule aus aufgrund des Feiertages „Allerheiligen(englisch:All hallows)“. Statt zur Schule fuhren wir und unsere Lehrer nach Salina-Turda um uns die dortige Salzmine anzusehen. Diese Salzmine war allerdings anders als Andere da sich in ihrem Inneren eine Art Vergnügungsanlage befand. Dementsprechend waren an diesem Tag viele Besucher anwesend um sich die Mienen anzusehen. Neben den unterschiedlichen Vergnügungsmöglichkeiten befanden sich zwei Läden ebenfalls in der Miene. In diesen Läden war es möglich u.a. Salzkristalle,

Badesalze und Cremes zu kaufen. Dies setzten Einige von uns auch sofort in die Tat um, ehe für unseren Rundgang durch die Salzmine fortsetzten.

Nach unserer Führung durch die Salzmine war es Zeit für eine Stärkung. Statt im Onix Hotel bekamen wir diesmal Mittagessen im Huntercastle Restaurant. Dieses war schlossartig gebaut und zeigte anhand von Gemälden die damalige Situation unter der Herrschaft Graf Draculeas. Somit konnte wir noch einige interessante Dinge über die Geschichte Rumäniens lernen, während wir uns mit drei Gängen leckerem Essen stärken konnten.

Nach dem Mittag wurde es Zeit für die Heimfahrt. Mit dem Bus fuhren wir zurück zur Schule und gingen von da aus unsere eigenen Wege. Während es für Einige nach Hause ging um sich auszuruhen, verschaffte es Einige von uns in die Bars von Cluj, in denen wir den Tag ausklingen ließen.

Freitag:

Freitag, der 2.11., war bereits unser letzter Tag in Rumänien. Es ging für alle wieder in die Schule, in der wir unsere PhotoVoice Plakate vorstellten, die wir zwei Tage zuvor in der Schule erstellt hatten. Unser letzter Workshop in Rumänien bestand darin, dass wir in Gruppen von gemischten Nationalitäten Stop Motion Filme zu erstellen. Jedem aus der Gruppe wurde eine Aufgabe zugeteilt, wodurch es uns schlussendlich gelang sehr gute Stop-Motion Filme zu erstellen. Die Filme zu erstellen hat viel Spaß gemacht, ebenso wie die Kooperation mit den anderen Schülern.

Das Erstellen von Stop-Motion Filmen hat uns alle allerdings sehr hungrig gemacht. Mit Essen mussten wir uns dieses Mal selbst versorgen, da es mit der gesamten Gruppe in die Lulus Mall ging. In kleinen Gruppen aßen wir Mittagessen und schlenderten anschließend ein letztes Mal durch die Geschäfte bevor es bald wieder zurück nach Deutschland gehen sollte.

Nach unserer Einkaufstour machten wir uns auf den Heimweg um uns für die Dinnerparty aufzufrischen, welche am selben Abend um 18 Uhr stattfinden sollte. Vor der Dinnerparty wurden zuerst unsere Stop-Motion Filme vorgeführt und anschließend wurden das bereits vorbereitete Büffet und die Dinnerparty eröffnet. Und für viele von uns war der Abend nach der Dinnerparty noch lange nicht gelaufen, für viele ging es noch in den Club um zu feiern und um den letzten Abend unvergesslich zu machen.

Samstag:

Am Samstag, den 3.11., war der Tag unserer Abreise gekommen. Um 12 Uhr trafen wir uns mit unseren Lehrern auf dem Flughafen in Cluj-Napoka und verabschiedeten uns von unseren Austauschpartnern und Gasteltern. Wir machten uns auf den Weg zu unserem Gate und flogen zu allererst nach München. Nach einer Kleinigkeit zu essen auf dem Flughafen in München ging es weiter nach Hamburg, wo uns bereits unsere Familien erwarteten.

Alles in allem lässt sich sagen, dass das eine unvergessliche Woche in Rumänien war. Wir konnten neue Kontakte schließen und viel neues über Rumänien lernen. Wir sind alle mit Erinnerungen zurück gekommen, die uns immer bleiben werden. Es war eine unglaubliche Zeit, an die wir noch oft zurück denken werden.